

Der beliebteste Golfplatz Deutschlands liegt in St. Leon-Rot

Bei der größten deutschen Golfplatz-Leserwahl belegt der Golf Club St. Leon-Rot 2012 die Ränge eins und drei +++

Es ist schon fast zur schönen Gewohnheit geworden: Bei der Wahl der GOLF JOURNAL Travel Awards kommt der Sieger aus St. Leon-Rot. In diesem Jahr räumte der 18-Löcher-Kurs „St. Leon“ ab – und wurde zum zweiten Mal in Folge in der Kategorie »beliebtester deutscher Golfplatz« an die Spitze des Rankings gewählt. Doch damit nicht genug: Auch Platz „Rot“ belegt einen Platz auf dem Siegerpodest – als Nummer drei in der Gunst der Leser von Deutschlands auflagenstärkstem Golftitel. Damit schreibt der Golf Club St. Leon-Rot Geschichte im Jahr 2012 – als einzige Anlage im Land, die gleich mit zwei Plätzen in den die Top 3 der beliebtesten deutschen Kurse vertreten ist.

Das Ergebnis der diesjährigen Leserbefragung von GOLF JOURNAL setzt ein weiteres Ausrufezeichen unter eine beispiellose Erfolgsserie, die der Club seit nunmehr elf Jahren schreibt: Denn bis zum Jahr 2010 belegte Platz „Rot“ bei den GOLF JOURNAL Travel Awards ganze neun Mal in Folge die Spitzenposition in der Rangliste der beliebtesten Golfkurse Deutschlands. 2011 räumte Platz „Rot“ erstmals Rang eins zugunsten von „St. Leon“, der seinen Titel 2012 erfolgreich verteidigen konnte. Im Ganzen stehen damit für den Club elf Siege ohne Unterbrechung in der Kategorie »beliebtester deutscher Golfplatz« zu Buche – ein Rekordergebnis, das für das herausragende Qualitätsniveau der St. Leon-Roter Kurse spricht und Zeichen setzen dürfte in der deutschen Golflandschaft.

Bei der aktuellen Ausgabe der GOLF JOURNAL Travel Awards, der einzigen »Volksabstimmung« deutscher Golfer, gaben in diesem Jahr knapp 1.250 Leser von GOLF JOURNAL und User des Golfportals www.golfjournal.de in acht Kategorien ihre Stimmen ab.

Der 6.541 Meter lange Siegerplatz „St. Leon“ wurde von dem englischen Architekten Dave Thomas im Stil eines Links-Kurses konzipiert und erinnert

an vielen Stellen an schottische oder irische Golfplätze. Dominierende Elemente sind der sandige Boden, die scheinbar allgegenwärtigen Wasserflächen, die kunstvoll modellierten Bunkerlandschaften sowie ein Insel-Fairway. Es gilt deshalb, nicht nur lang, sondern auch präzise zu spielen. Doch trotz, oder vielleicht auch gerade wegen dieser Schwierigkeiten und permanenten Herausforderungen ist dieser Platz für jeden Spieler ein unvergessliches Erlebnis. Mit der Gestaltung geschützter Bereiche für die Tier- und Pflanzenwelt und der Renaturierung des Kraichbachs auf einer Länge von über einem Kilometer hat man erreicht, dass anspruchsvoller Golfsport hier im Einklang mit der Natur steht. Geschichte schrieb Bahn 18 des Platzes im Jahre 2002 beim Finale der Deutsche Bank – SAP Open. Tiger Woods und Colin Montgomerie spielten diese Bahn im Stechen gleich vier Mal vor einer imposanten Kulisse von tausenden Zuschauern. Mit einem sicheren Par holte Tiger Woods seinerzeit zum dritten Mal den Titel der Deutsche Bank – SAP Open in St. Leon-Rot.

»Wir sind natürlich sehr stolz darauf, dass die Leser des GOLF JOURNAL erneut einen unserer Plätze an die Spitze gewählt haben. Dass es uns gelungen ist, gleich mit beiden Kursen in den Top 3 zu landen, erfüllt uns mit großer Freude, sagt Eicko Schulz-Hanßen, Geschäftsführer des Golf Club St- Leon-Rot. »Wir bedanken uns bei allen Lesern des GOLF JOURNAL für die erneute Auszeichnung. Wir sind stolz darauf, seit 2001 ununterbrochen an der Spitze des Votums zu stehen, neun Jahre lang mit Kurs „Rot“ und nun zwei Mal mit Platz „St. Leon“«, so Schulz-Hanßen. »Alle, die sich selbst ein Bild von der Güte unserer Plätze machen wollen, sind herzlich eingeladen, nach St. Leon-Rot zu kommen, denn wir freuen uns über jeden Gast, der bei uns spielen möchte. Interessenten wenden sich am besten an unser Service Center (Tel. 06627/8 60 83 00). Dort ist man auch gerne behilflich, wenn es um eine Mitgliedschaft in unserem Club geht, denn selbstverständlich sind auch neue Mitglieder bei uns jederzeit herzlich willkommen.«

Über den Golf Club St. Leon-Rot (www.gc-sl.r.de)

Der 1996 gegründete Club verfügt über zwei 18-Löcher-Meisterschaftsplätze, die beide bereits Austragungsort der Deutsche Bank SAP Open waren, einem Profiturnier der PGA

European Tour. Tiger Woods, insgesamt 600 Wochen seiner Karriere Nummer eins der Welt, hatte in St. Leon-Rot seinen ersten Auftritt auf dem europäischen Festland und gewann das Turnier in den Jahren 1999, 2001 und 2002. Beide Plätze, »St. Leon« und »Rot«, sind mehrfach von der Fachpresse ausgezeichnet worden. So erhielt der Meisterschaftsplatz Rot bis 2010 neun Mal in Folge den begehrten Golf Journal Travel Award als »Beliebtester Golfplatz in Deutschland«. 2011 und 2012 ging diese Auszeichnung an Platz St. Leon. Das Golf Magazin erklärte die Spielbahn 9 des Platzes »Rot« im Jahre 2000 zu einem der »Top 500 Holes in the World«. Darüber hinaus verfügt die Anlage über einen 9-Löcher-Kurzplatz sowie einen 5-Löcher-Bambini-Platz. Zudem stehen mit einer Driving-Range, einem innovativen Video-Trainingszentrum, einem Athletikplatz, diversen Pitching-, Chipping- und Putting-Grüns großzügige und hochwertige Übungsbereiche zur Verfügung. 2011 wurde das große, innovative Indoor Short Game Center of Excellence eröffnet, das den Leistungsträgern des Clubs nun ein ganzjähriges Training ermöglicht. Bekannt ist der Club ferner durch seine herausragende Stellung im deutschen Amateur-Golf. Eine vorbildliche und systematische Jugendförderung bildet seit Jahren die Grundlage für sportliche Erfolge. So stellte St. Leon-Rot von 2004 bis 2010 sieben Jahren in Folge den Deutschen Mannschaftsmeister der Herren. Darüber hinaus gab es auch einen Europameisterschafts-Erfolg. Die Damenmannschaft kann auf fünf Deutsche Meisterschaften und fünf Europameister-Titel verweisen. Ferner holten die Spieler Stephan Gross (2008) sowie Sophia Popov (2010) einen Einzel-Europameisterschaftstitel in die Kurpfalz. Maßgeblich verantwortlich für die Entwicklung von St. Leon-Rot zu einer der besten Golfanlagen Deutschlands ist Clubpräsident Dietmar Hopp, einer der Gründer des Walldorfer Softwarekonzerns SAP.